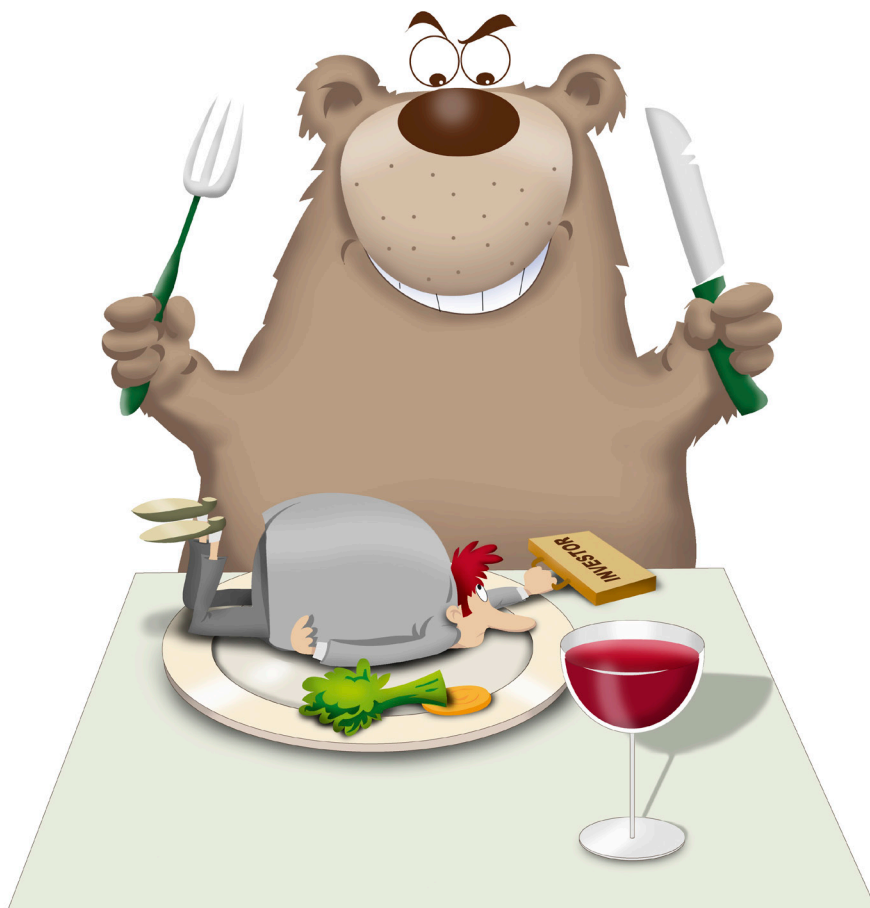


IS & R Investment-Report



Im »IS&R Investment-Report« untersuchen wir das aktuelle Wirtschafts- und Marktgeschehen und schildern unsere Erwartung auf mittlere Sicht. **Wir überwachen viele Indikatoren zeitnah und werden diesen Investment-Report aktualisieren, wenn sich unsere Einstellung grundlegend verändert.**

Bemerkungen die satirisch klingen, sind auch so zu verstehen! Übertreibungen und Seitenhiebe werden bewusst gesetzt.



Nicht nur die Temperaturen werden heißer ...

Am 05.03.2013 schrieb ich:

»Die Marktbreite ist in Takt, es gibt eine Reihe von frühen Schwächesignalen, die Möglichkeit einer Topbildung erscheint hoch. Tops brauchen bekanntlich jedoch Zeit – es muss also noch nicht zwangsweise das Ende der Aufwärtsbewegung sein – es kann noch ein paar Wochen steigen. Die Gefahren nehmen aber zu. Je nach Anleger, Depotstruktur und Risikoneigung erscheint es angebracht sich Gedanken zum Thema Absicherung zu machen.«

Chart 1 zeigt den weltweiten Aktienindex MSCI-Index in der Variante mit Dividenden in Euro – der 05.03.2013 ist mit einem dicken Kreis gekennzeichnet.

Der weltweite Aktienmarkt hat bis zum 21.05.2013 innerhalb von rund 10 Wochen nochmal fast 10% zugelegt und dann binnen 3 Wochen fast den gesamten Ertrag wieder verloren. »Runter« geht es eben meist schneller als »Rauf«. Das kann man auch im Kleinen hier gut erkennen. Vom Jahreswechsel bis in den Mai stiegen die

Zusammenfassung



Aktien, Unternehmensanleihen, Emerging Markets Anleihen, Rohstoffe



Staatsanleihen, Gold

Themen in dieser Ausgabe:

- ▶ Nicht nur die Temperaturen werden heißer ...
- ▶ Fazit
- ▶ Hochwasser
- ▶ Wahlen

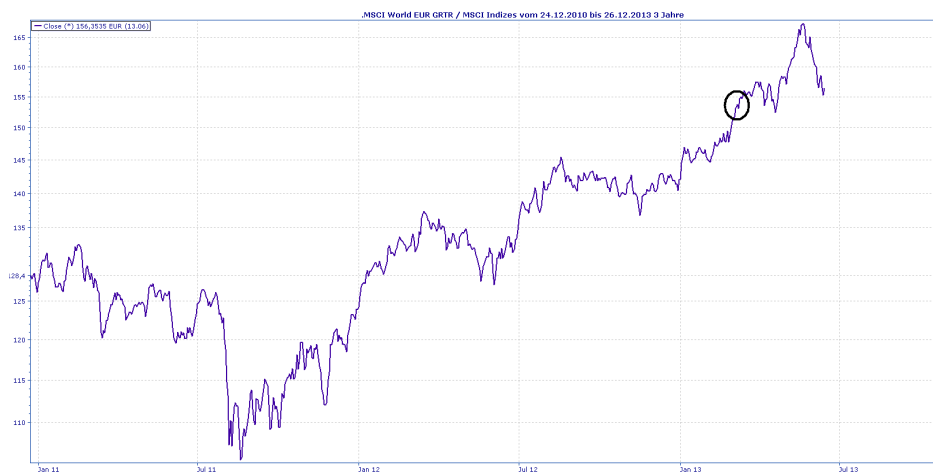


Chart 1: MSCI, Markierung: 5.3.2013

Aktienmärkte der Philippinen und in Japan in Euro umgerechnet jeweils knapp 30%, Indonesien über 20%, die Türkei immer noch über 15% – in den 3,5 Wochen danach fielen diese Märkte um 23% (Philippinen), 20% (Türkei), 16% (Japan), 15% (Indonesien) und so weiter.

Im Rentenmarkt war es noch drastischer. Fast alle Rentenfonds, sind inzwischen seit Jahresanfang ins Minus gerutscht. Am schlimmsten traf es Fonds für Anleihen aus Emerging Markets – das waren in den letzten Jahren auch die absoluten Highflyer.

Die Entwicklung an den Aktienmärkten erscheint zunächst unbedenklich. Eine ganz normale Schwankung.

In **Chart 2** (rechts) sehen Sie den gleichen Aktienindex und dazu die Entwicklung der 5- und 30-jährigen Zinsen in den USA (rot und blau).

Man sieht nach dem deutlichen Rückgang der Zinsen im Jahr 2011 bis in den Sommer 2012 eine Art »Bodenbildung«. Seit dem Frühjahr 2013 steigen die Zinsen in den USA aber etwas deutlicher an. Auch das erscheint zunächst unbedenklich. Man befindet sich heute mit den Zinsen in den USA bereits wieder auf Niveaus vom Sommer 2011 – der amerikanische Aktienmarkt steht in etwa 30-35% höher als damals.

Sollte sich diese Zinsentwicklung fortsetzen, dann ist mit weiteren, negativen Folgen für die Aktienmärkte, aber vor allem für die Rentenmärkte zu rechnen. Besonders hart dürfte es dann Anleihen in Lokalwährungen aus Schwellenländern treffen. Diese hätten sowohl unter Währungsverlusten, als auch unter Kursverlusten zu leiden. Außerdem ist in dieses Segment in den letzten Jahren ständig Geld hinein geflossen – aber so gut wie nie etwas abgefließen. Wenn es hier zu einem Mittelabfluss durch die Investorengemeinde kommen sollte, dann kann es zu ganz dramatischen Kursrückgängen kommen – ganz einfach, weil das Angebot höher ist als die Nachfrage – nicht weil sich die fundamentale Situation der Länder

von heute auf morgen dramatisch verschlechtert.

Ein sorgloser Umgang mit einem deutlichen Zinsanstieg wurde in der Finanzgeschichte schon öfter hart bestraft.

Insgesamt werden die Zinsen – selbst wenn sie sich jetzt nochmals ähnlich stark steigen sollten, wie in den letzten Wochen – weiterhin auf historisch sehr niedrigem Niveau bleiben. Somit werden die grundsätzlichen Trends – die von der Suche nach Anlagealternativen bestimmt sind – wahrscheinlich in Takt bleiben. Private, wie Institutionelle Investoren müssen Anlagen finden, die mehr Ertrag abwerfen, als die vermeintlich absolut sicheren Staatsanleihen aus den USA, Deutschland oder Japan. Fündig werden Sie in Anleihen von Emerging Markets, Unternehmensanleihen, sowie an den Aktienmärkten. Daran wird sich mittel- und langfristig wohl nichts ändern.

Kurzfristig kann es un-schön werden.

Viele Markt-Strukturindikatoren zeigen weiterhin ganz eindeutige Warnsignale. Der auf unserer Website veröffentlichte »Welt-Trend-Indikator« zeigt einen deutlichen Einbruch und befindet sich nur noch knapp über

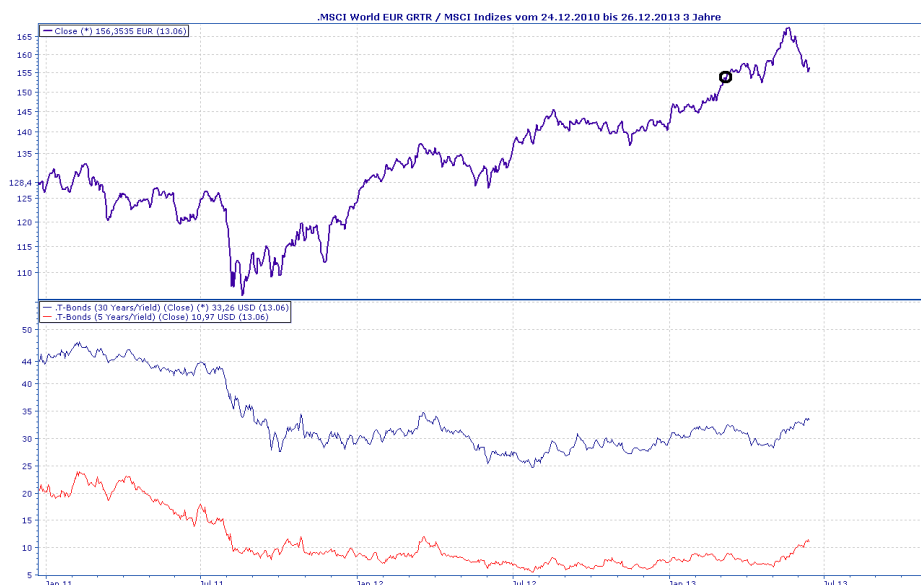


Chart 2: MSCI mit 5- und 30-jährigen Zinsen

dem Wert, der einen globalen Bärenmarkt definiert.

► wwwi-s-r.de/wti

Signale aus dem mittel- und langfristigen Handelssystem für globale Indizes:

Bei den an dieser Stelle regelmäßig veröffentlichten Kauf- und Verkaufssignalen für ein mittel- bis langfristiges Handelssystem kam es – vor allem Anfang März und Anfang Mai – zu

knapp 20 neuen Kaufsignalen, zu drei Stop-Loss-Meldungen und zu über 50 Verkaufssignalen. Mehr als 20 davon wurden im noch jungen Juni generiert.

Auch hier merkt man die wegbrechende Marktstruktur ganz deutlich. Vorsicht ist angebracht.

Fazit

»Es wird heiß« – vielleicht in Ihrem Garten – an den Märkten aber wohl auch. Vermutlich haben wir den ers-

ten Teil einer mittelfristigen Konsolidierung gesehen. Ob wir es mit einer mehrmonatigen, stark hin und her schwankenden Seitwärtsbewegung zu tun haben werden oder mit dem Beginn eines Abwärtstrends – das kann man anhand der vorliegenden Daten nicht bestimmen. Sicherheit sollte vorgehen. Die Wahrscheinlichkeit, dass es vom aktuellen Stand aus direkt weitergeht mit der Aufwärtsbewegung sehe ich aufgrund der Datenlage eher als gering an. Mein wahrscheinlichstes Szenario habe ich Anfang Juni unseren Kunden per Email zugesandt und dies auch im

Tabelle 1: Signale seit 1. März 2013.

Titel	Signal	Position	Titel	Signal	Position
.MSCI WRLD/Utilities.1 EUR STRD	01.03.2013	Long	.Amex Computer Technology	18.04.2013	Exit Long Signal
.Kazakh Traded Index EUR	01.03.2013	Exit Long Signal	.MSCI/Jordanien (EUR)	23.04.2013	Exit Long Signal
.MSCI WRLD/Utilities.2 USD STRD	04.03.2013	Long	.Amex Computer Technology	29.04.2013	Long
.MSCI WRLD/Multi-Utilities USD STRD	05.03.2013	Long	.MSCI/Jordanien	30.04.2013	Exit Long Signal
.MSCI/Ägypten (EUR)	05.03.2013	Exit Long Signal	.Amex Composite	02.05.2013	Long
.MSCI/Israel (EUR)	08.03.2013	Long	.MSCI WRLD/Energy.2 EUR STRD	03.05.2013	Long
.Amex Computer Technology	11.03.2013	Long	.Euro STOXX Telecom Perf.	03.05.2013	Long
.Amex Disk Drive	13.03.2013	Long	.MSCI WRLD/Energy Equip & SVC USD STRD	07.05.2013	Long
.Euro STOXX Telecom Perf.	14.03.2013	Long	.MSCI/Norwegen (EUR)	08.05.2013	Long
.Amex Information Technologies	14.03.2013	Exit Long Signal	.MSCI WRLD/TECH HARD & Equip EUR STRD	08.05.2013	Long
.MSCI WRLD/TECH HARD & Equip EUR STRD	19.03.2013	Long	.MSCI WRLD/TECH HARD & Equip USD STRD	08.05.2013	Long
.MSCI WRLD/Metals & Mining USD STRD	19.03.2013	Exit Long Signal	.Euro STOXX Oil & Gas Perf.	10.05.2013	Long
.MSCI/Ungarn (EUR)	22.03.2013	Exit Long Signal	.Amex Financial Sub Index	16.05.2013	Exit Long Signal
.MSCI/Malaysia Free (EUR)	27.03.2013	Long	.MSCI/Chile	16.05.2013	Exit Long Signal
.Euro STOXX Telecom Perf.	27.03.2013	Exit Long Signal	.MSCI/Ungarn (EUR)	22.05.2013	Long
.Kiew PPTS	29.03.2013	Kapital-Verlust Stop	.MSCI/Marokko (EUR)	22.05.2013	Exit Long Signal
.Euro STOXX Basic Res Perf.	02.04.2013	Exit Long Signal	.Amex Disk Drive	23.05.2013	Long
.MSCI/Korea (EUR)	05.04.2013	Exit Long Signal	.MSCI WRLD/Computers & Periph USD STRD	30.05.2013	Long
.MSCI/Kanada (EUR)	05.04.2013	Exit Long Signal	.MSCI/Mexiko Free (EUR)	05.06.2013	Exit Long Signal
.MSCI WRLD/Materials.2 EUR STRD	05.04.2013	Exit Long Signal	.MSCI/Mexiko Free	05.06.2013	Exit Long Signal
.MSCI WRLD/Materials.1 EUR STRD	05.04.2013	Exit Long Signal	.Amex Composite	05.06.2013	Exit Long Signal
.MSCI/Russland (EUR)	05.04.2013	Exit Long Signal	.MSCI/Norwegen (EUR)	05.06.2013	Exit Long Signal
.Euro STOXX Utilities Perf.	10.04.2013	Long	.MSCI/Australien (EUR)	06.06.2013	Exit Long Signal
.MSCI/Kolumbien (EUR)	10.04.2013	Exit Long Signal	.MSCI/Emerging Markets	06.06.2013	Exit Long Signal
.MSCI/Marokko (EUR)	11.04.2013	Long	.MSCI/Australien	07.06.2013	Exit Long Signal
.Amex Disk Drive	11.04.2013	Kapital-Verlust Stop	.MSCI/Indien (EUR)	07.06.2013	Exit Long Signal
.Amex Composite	15.04.2013	Exit Long Signal	.MSCI/Singapur (EUR)	10.06.2013	Exit Long Signal
.MSCI WRLD/Energy.2 EUR STRD	15.04.2013	Exit Long Signal	.MSCI/Türkei (EUR)	11.06.2013	Exit Long Signal
.MSCI/Kanada	15.04.2013	Exit Long Signal	.MSCI/Indonesien Free (EUR)	11.06.2013	Exit Long Signal
.MSCI/Brasilien Free (EUR)	15.04.2013	Exit Long Signal	.MSCI/Norwegen	11.06.2013	Exit Long Signal
.MSCI/Chile (EUR)	15.04.2013	Exit Long Signal	.MSCI/China Free (EUR)	11.06.2013	Exit Long Signal
.RTX Russian Traded Index	16.04.2013	Exit Long Signal	.IGPA (Chile)	11.06.2013	Exit Long Signal
.MSCI WRLD/Energy Equip & SVC USD STRD	17.04.2013	Kapital-Verlust Stop	.MSCI/HongKong (EUR)	12.06.2013	Exit Long Signal
.Euro STOXX Oil & Gas Perf.	17.04.2013	Exit Long Signal	.PX (Tschechien)	12.06.2013	Exit Long Signal
.MSCI/Norwegen (EUR)	17.04.2013	Exit Long Signal	.MSCI/Thailand Free (EUR)	13.06.2013	Exit Long Signal
.MSCI WRLD/Materials.1 USD STRD	17.04.2013	Exit Long Signal	.MSCI/Neuseeland (EUR)	13.06.2013	Exit Long Signal
.MSCI WRLD/TECH HARD & Equip EUR STRD	17.04.2013	Exit Long Signal	.INMEX (Mexiko)	13.06.2013	Exit Long Signal
.MSCI/Korea	18.04.2013	Exit Long Signal	.MSCI/Singapur	13.06.2013	Exit Long Signal
.MSCI/Brasilien Free	18.04.2013	Exit Long Signal	.Korea Composite Stock Price	13.06.2013	Exit Long Signal

Internet veröffentlicht:

- ▶ www.investment-strategy-research.com/risiken_reduzieren_2013-06-05.html

Idealtypisch wäre also eine mehrwöchige Seitwärtsbewegung mit deutlichen Schwankungen an deren Ende einige »Katastrophen-Meldungen« die Märkte in Angst und Schrecken versetzen und ein Ausverkauf – also ein Sell-Off – einsetzt. Am Ende stehen die meisten Märkte dann nochmal 10-25% unterhalb der heutigen Stände und das war es dann. Vermutlich würde die Presse sich dann mit »Crash-Meldungen« überschlagen.

Ab da sollten die Märkte deutlich ansteigen und den nächsten größeren Wirtschafts- und Börsenboom entfachen. Aber bitte: das ist eine **IDEAL**-typische Vorstellung.

Hochwasser – »steigende Pegel« für ganz Europa?

Die wirtschaftlichen Schäden des Hochwassers in Deutschland werden bisher noch sehr unterschiedlich eingeschätzt. Es wird wohl in den zweistelligen Milliardenbereich gehen. Somit wird die Beseitigung der Schäden sicherlich eine messbare Größe für das weitere Wirtschaftswachstum in Deutschland 2013 und 2014. Zyniker könnten sagen: Eine bessere Wirtschaftsförderung hätte gar nicht passieren können.

Da in vielen Wirtschaftsbereichen in Deutschland aktuell sehr hohe Auslastungen und eine gute Auftragslage vorherrschen, könnte man denken, dass die ganze zusätzliche Nachfrage, die durch die Beseitigung der Hochwasserschäden entstehen wird am Ende zu deutlich steigenden Preisen führen wird. Vereinzelt mag das sicherlich der Fall sein – zum Beispiel im Bau. Die zusätzliche Nachfrage könnte sich für die Partnerländer im Euroraum aber auch als An Schub für deren dahinsiechenden Volkswirtschaften heraus stellen. Insofern besteht die Hoffnung, dass das Hochwasser auch die volkswirtschaftlichen Pegelstände in den Nachbarländern anheben wird. Auf diese Länder verteilt wird die Wirkung zwar gering sein, jedoch trifft die Nachfrage genau in den Ländern auf zu viel Angebot (Bau, langlebige Konsumgüter und Investitionsgüter), was sich für einige Firmen in diesen Bereichen letztlich als überlebenswichtig herausstellen kann.

Bundestagswahlen

Die Wahlen in Deutschland dürften dieses Jahr mehr globale Beachtung finden, als in den Jahren davor. Mit Deutschland wählt das wirtschaftlich stärkste Land der Euro-Zone. Zusätzlich ist Deutschland das einzige größere Land in der Euro-Zone, welches überhaupt noch Wachstum zu verzeichnen hat. Gleichzeitig stützt sich die Euro-Rettungspolitik auf die Bonität und Qualität des Garantiegebers Deutschland. Deutliche Unsicherheiten bzgl. des Wahlausgangs im Vorfeld

oder ein »italienisches« Wahlergebnis danach könnten als Katalysator für ein erneutes, deutliches Aufflammen der Euro-Krise herhalten. Somit haben die deutschen Bundestagswahlen dieses Jahr für die Finanzmärkte wohl eine globale Bedeutung. **P.S.: Was auch immer Sie wählen sollten: Bitte glauben Sie nicht den Wahlversprechen, sondern bewerten Sie die Politiker anhand ihrer »Wohltaten«. Steuererhöhungen und /oder steigende Staatsverschuldung sollten Sie definitiv auf der Karte haben – auch wenn man Ihnen das Gegenteil versprechen sollte.**

Bitte beachten:

An dieser Stelle möchte ich nochmal darauf hinweisen, dass wir neben diesem Report vereinzelt – wenn es schnell gehen muss – auf Email, Internet oder auch auf Kommentare in den sozialen Netzwerken Google+ oder Facebook zurückgreifen. Wenn Sie solche Kommentare nicht verpassen möchten, dann »verlinken« Sie sich bitte mit uns über die sozialen Netzwerke oder registrieren Sie sich zumindest für den Email-Verteiler »IS&R News-Alarm« auf unserer Website – der sie über wichtige Aktualisierungen auf der Website informiert.



Verfasser:
Tobias Kunkel
Geschäftsführer der
IS&R GmbH, geprüfter
Bankfachwirt (IHK),
technischer Analyst
(CFT / DITA I +II)

Risikohinweise, Haftungsausschluss, Interessenskonflikte

Bei vorliegender Publikation handelt es sich nicht um eine Finanzanalyse. Die Publikation gibt lediglich die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder. Es wird in keinem Fall zum Kauf oder Verkauf irgendwelcher Wertpapiere aufgefordert. Diese Publikation ersetzt keine persönliche Anlageberatung. Der Handel mit Wertpapieren birgt erhebliche Risiken – bis hin zum Totalverlust. Weder der jeweilige Autor, noch die IS&R GmbH haften für den Eintritt der getroffenen Aussagen. Möglicher Interessenskonflikt: Die IS&R GmbH, deren Kunden und Mitarbeiter können in den besprochenen Märkten, Wertpapieren oder ähnlichen Papieren investiert sein.

Impressum

Herausgeber: IS&R GmbH, Mittelstraße 10, 49593 Bersenbrück,
Geschäftsführer: Tobias Kunkel, HRB 205764,
Amtsgericht Osnabrück, Tel. +49 5439 809138-0,
Fax +49 5439 809138-19, info@i-s-r.de, www.i-s-r.de
Illustrationen: Rudolf Schuppler, www.grafik-schuppler.at
Layout & Satz: ebene23
Der Herausgeber ist zugleich Ansprechpartner aller Verantwortlichen. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Osnabrück. Nachdrucke und Veröffentlichungen, auch in Auszügen, sind nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet.